

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Büchlein folgt den traditionellen Gebräuchen des preussischen Heeres, nimmt aber doch Rücksicht und empfiehlt zum Studium den „Essai sur le duel“ von Graf Chateaullard und die Regeln des Duells von Franz von Volgar. (Wien 1881, Friedrich Beck.)

Die Verordnung über die Ehrengerichte ist eine schätzenswerthe Beigabe.

Verschiedenes.

— (Ein Beschäftigungs-Entwurf für die zur 13tägigen Waffenübung einberufenen Reservisten der österreichischen Feldartillerie) ist in der „Oest. Militär-Zeitschrift“ gebracht worden und dürfte auch für uns einiges Interesse haben. Aus diesem Grunde wollen wir denselben hier folgen lassen.

Herr Oberst Köchert, welcher der Verfasser des Artikels ist, sagt:

Ich glaube der Feldartillerie einen Dienst zu erweisen, wenn ich einen „Beschäftigungs-Entwurf“ für die auf 13 Tage einberufenen Reservisten vorlege, weil ich weiß, daß die zur Instruktion berufenen Offiziere bis zum Momente des Antrittes dieser Dienstbestimmung in ihrem früheren Dienstverhältniß kaum so viel Zeit gewinnen können, um sich ein zielbewusstes Programm zur Ausbildung der Reservisten in dem gegebenen knappen Zeitabschnitt von 13 Tagen zusammenzustellen.

Es ist gewiß nicht leicht, zumal für einen Offizier, der zum ersten Male mit der Leitung der Reservisten-Beschäftigung betraut wird, sich aus den Reglements und sonstigen Dienstbüchern nur das herauszunehmen, was dem Feldartilleristen unumgänglich zu wissen nöthig ist, besonders wenn in Erwägung gezogen wird, daß zur Ausbildung im strengsten Falle nur 11 Tage zur Verfügung stehen.

Mit Recht die Erfahrung zur Seite, daß, wenn man die Zeit mit dem, was dem Feldartilleristen unumgänglich nöthig ist, ausnützt, selbst diese kurze Zeit genügt, um alles Wissenswerthe zu rekapitulieren.

Dem zufolge diene nachstehende Eintheilung als Behelf:

Montag (1. Tag).

Vormittag und Nachmittag: Präsentirung, Bequartirung und Adjustirung der Reservisten.

Dienstag (2. Tag).

Vormittag: Dienstreglement, Kriegsartikel und Wehrgeß. Exerziren mit unbespanntem Geschüß. Unterricht beim Geschüß und Batterie-Munitionswagen. Rapport. Menage.

Nachmittag: Dienstreglement, Kriegsartikel und Wehrgeß. Unterricht beim Geschüß und Batterie-Munitionswagen. Exerziren zu Fuß bis inklusive der Batterie. Befehl-Ausgabe.

Mittwoch (3. Tag), Donnerstag (4. Tag), Freitag (5. Tag) wie Dienstag am 2. Tag.

Samstag (6. Tag).

Vormittag und Nachmittag: Unterrichts-Schießen aus der 8cm. und 9cm. Feldkanone.

Sonntag (7. Tag).

Vormittag: Dienstreglement der Unteroffiziere, Kontrol-Versammlung, wobei die wichtigsten Bestimmungen über das Weiden im Reserve-Verhältniß zu erläutern sind.

Nachmittag: 2 Uhr Befehlsausgabe und freier Ausgang.

Montag (8. Tag).

Vormittag: Dienstreglement, Kriegsartikel und Wehrgeß. Exerziren mit bespanntem Geschüß. Unterricht beim Geschüß und batterie-Munitionswagen. Rapport. Menage.

Nachmittag: Die Mannschaft vom Vormelster abwärts Exer-

ziren mit unbespanntem Geschüß. Die Unteroffiziere vom Geschüßvormelster aufwärts Sattlung, Packung und Zäumung der Reit- und Zugpferde und Beschirung der letzteren. Handhabung mit dem Artillerie-Materiale.

Exerzieren zu Fuß bis inklusive der batterie. Befehlsausgabe.

Dienstag (9. Tag).

Wie Montag am 8. Tage.

Mittwoch (10. Tag).

Vormittag: Dienstreglement, Kriegsartikel und Wehrgeß. Exerziren mit unbespanntem Geschüß. Munition-Packung bei der Proge und dem Munitionswagen des schweren Geschüßes. Rapport. Menage.

Nachmittag: Wie Montag am 8. Tage.

Donnerstag (11. Tag).

Vormittag: Dienstreglement, Kriegsartikel und Wehrgeß. Exerziren mit unbespanntem Geschüß. Munition-Packung bei der Proge und dem Munitionswagen des leichten Geschüßes. Rapport. Menage.

Nachmittag: Wie Montag am 8. Tage.

Freitag (12. Tag).

Vormittag: Dienstreglement, Kriegsartikel und Wehrgeß. Exerziren mit unbespanntem Geschüß. Handhabung mit dem Artillerie-Materiale. Rapport. Menage.

Nachmittag: A. schießen von Geschüßständen nach Fg. 117, 118 und 119 des Artillerie-Unterrichtes. Unterricht beim Geschüß und batterie-Munitionswagen. Exerziren zu Fuß bis inklusive der batterie. Befehlsausgabe.

Samstag (13. Tag).

Wie Freitag den 12. Tag.

Sonntag.

Abfuhr der Montur, Entlassung der Reservisten.

Zur Instruktion hat zu gelangen:

- a) Aus dem Dienstreglement (folgen die einzelnen Artikel).
- b) Kriegsartikel: voran die Eideserklärung, dann die Artikel, welche besonders wichtig erscheinen.
- c) Aus dem Wehrgeße: Die Meldevorschriften und das Benehmen im Falle der Einberufung.
- d) Unterricht beim Geschüß und dem batterie-Munitionswagen, die Handhabung mit dem Artillerie-Materiale wie auch das „Geschüß-Exerziren“ hat, abwechselnd, beim leichten und schweren Geschüß zu erfolgen; beim Exerziren ist überdies der Munitionserfolg im Befehle eingehend zu üben.

Mit den Unteroffizieren und Geschüß-Vormelstern ist an Sonne und Feiertagen in der hiezu bestimmten Zeit aus dem Dienstreglement (folgen die Artikel) vorzunehmen.

Bei der Sattlung, Zäumung, Packung und Beschirung ist eingehend über die richtige Lage der einzelnen Theile zu belehren, wobei die Beschirung in die einzelnen Theile öfter zu zerlegen und von den Unteroffizieren zusammenzustellen ist.

In der Zeit, wo die Mannschaft am unbespannten Geschüß exerzirt bis zum Exerziren mit bespanntem Geschüß ist Reitschule mit den Reserve-Unteroffizieren abzuhalten.

50—60 Reserve-Männer bilden eine Gruppe; von den Instruktionsscharen hat ein Offizier die ganze Beschäftigung zu überwachen und zu leiten, das Dienstreglement und die Kriegsartikel zu erläutern, die Reitschule mit den Unteroffizieren abzuhalten und beim Exerziren mit bespanntem Geschüß als Kommandant und Instruktor zu fungiren; die zwei Unteroffiziere des Präsenstandes, die noch erforderlich sind, müssen vollkommen versierte Instruktooren sein und sollen daher entweder Feuerwerker oder Zugführer sein. Einer von diesen hätte das Exerziren zu Fuß und jenes mit unbespanntem Geschüß, der andere die übrigen Gegenstände zu instruiren.

Grundsätzlich hätte die tägliche Beschäftigung in einem Zweelge des Unterrichtes nur 1 1/2 Stunden zu umfassen, und wäre die Zeit von der Menagierung bis zum Wiederbeginn einer Uebung der Ruhe im Ausmaße von 2 Stunden zu gönnen.

G. Fessl, 9 Johannerstrasse Basel,

empfehl und hält auf Lager eine schöne Auswahl eleganter, volljähriger

Luxus-, Reit- und Wagenpferde.

Reelle Bedienung, mässige Preise.

[H1147Q]

Sterzu eine Beilage.